Verhandlungen

der

Evangelisch Lutherischen

Synodal Versammlung,

welche den 15ten October, 1815,

und

die folgenden Tage, in Lincoln Caunty, N. Carolina,

an der

Immanuels Kirche gehalten worden.



Neu-Market:

Schenandoah Caunty, Virg. gedruckt in S. Henkels Druckerey.

1815.



Verrichtungen

der Evang. Lutherischen Synodal Versammlung welche den 15ten October, 1815, und die folgenden Tage, in Lincolnton, Lincoln Caunty, Nord Carolina, an der Immanuels Kirche gehalten wurde.

Am Sonntag, den 15ten October eröffnete Pfr. Philip Henkel den Gottesdienst mit Gesang und Gebät: darauf predigte Pfr. Jacob Scherer, über 1 Cor. 10, 4, und Candidat Andreas Henkel, über 1 Tim. 1, 15, worauf das H. Abendmahl mit 117 Communicanten gehalten wurde, worunter 26, Tages zuvor von Pfr. Philip Henkel confirmirte junge Leute waren, welche Candidat Daniel Moser unterrichtet hatte; nach diesem predigte Candidat Michael Rauch, in Englischer Sprache, über Marc. 1, 15. Während diesem langen Gottesdienst war die Kirche gedränget voll andächtiger Zuhörer, und es ist zu hoffen, daß der ausgestreute gute Saame in manchen guten Grund gefallen ist, wo weder die Vögel noch Dornen denselben verderben können, noch Unkraut Saamen unter dem aufgehenden Waitzen demselben schaden werde.

Montags, den 16ten Oct. versammelten sich die anwesenden Prediger, Candidaten und Abgeordnete in der Kirche, und da der Herr Präsident nicht zugegen war, nahm der älteste Prediger den Vorsitz.

Anwesende Prediger waren:

Philip Henkel, von Tennessee,
Jacob Scherer, von Guilford Caunty, N. C.
Gottfried Dreher, von Süd Carolina.

Candidaten zum Predigtamt:

Daniel Moser, von Lincoln Caunty, N. C.

Jacob Zink, von Sullivan Caunty, Tenneffe,
Michael Rauch, von Süd Carolina, Amelia Caunty.

Catecheten:

Andreas Henkel, von Mäson Caunty, Virg.
David Henkel, von Lincoln Caunty, N. C.
Jost Mütze, von Süd Carolina.

Abgeordnete von unterschiedenen Gemeinen:

Heinrich Herchelroth, von Sulivan Caunty, Tenneffee.
Martin Linß, von Green Caunty, do.
Michael Reinhart und Pertrus Reichert, aus G. Drehers Gemeinen, in S. C.
Georg Raßt, von Amelia Caunty, S. C.
Samuel Hiller und Christian Herrmann, von der Bethels Gemeine, S. C.
Jeremias Bank, von Rutherford Caunty, N. C.
Ludwig Wolf, Stokes Caunty, do.
Johannes Ritsche, Cabarrus Caunty, do.
David Tronberger und Philip Schuh, Wilks Caunty, do.
Johannes Herche, von Mecklenburg Caunty, do.
John Cowan, von Rowan Caunty, do.
Heinrich Bäringer, von Iredill Caunty, do.

Von Lincoln Caunty, N. C.

Georg Risch und Johannes Ramsauer, von Immanuels Kirche,
Peter Little, Johannes Kirche.
Jones Albernathy, Whithaven,
Jacob Seitz, Schulhaus Kirche,
Jacob Fronenberger, Lang Creek,
Friederich Leinberger, Kastners Kirche,
Mathias Killian,
Jacob Lutz.

Der Ordnung gemäß schritt man nun zur Wahl der Beamten, wobey sehr bedauert wurde, daß unser President und Senior, und vier alte Prediger nicht zugegen waren.—Und nach Sammlung der Stimmen ergab sich, daß Pfr. Philip Henkel zum President, und Pfr. Jacob Scherer zum einstweiligen Secretair erwählt worden.

Hierauf eröffnete Präses den Synodum mit Gesang und herzlichem Gebät, zum Geber aller guten Gaben, daß er uns mit

seinem Heiligen Geist, als die beste Gabe erfüllen und durch denselben zu seines Namens Ehre leiten wolle.

Hiernächst wurde das vorjährige Protecoll gelesen, und bey dem Satz es darauf anzutragen, Deutsche Schulen in allen Gemeinen wo möglich aufrecht zu erhalten und zu begünstigen, auch zu dem Zweck aus unsern Gemeinen Geld zu sammeln, um Schulmeister damit zu unterstützen; fand sich auf Anfrage, daß es in manchen Plätzen schwer anzufangen, und daß keine abgesonderte Sammlung an Geld zu dem Zweck gemacht worden sey, sondern nur ins Ganze eine Beysteuer zu öffentlichen Bedürfnißen gesammelt worden; diese wurde nun überreicht und betrug 40 Thaler 85 Cents, wie folgt:

	Thal.	C.
Aus Pfr. Scherers Gemeinen	8	75
Aus Pfr. Gottfried Drehers do.	5	—
Von Hrn. Johann Dreher, für seine Bücher verkauft, durch Pfr. Henkel und Jacob Scherer	4	—
Von der Matthäus Gemeine, in S. C.	6	—
Von den Gemeinen in Newbery District, S. C.	6	50
Von der Bethels Gemeinen, S. C.	2	—
Aus Pfr. Henkels Gemeinen	4	50
Aus Pfr. Schobers Gemeinen	4	10
	40	85

I. Da unser Schatzmeister Pfr. Schober nicht zugegen war, kam die Frage vor, wem das Geld einzuhändigen sey? Darauf wurde ein Brief von ihm gelesen, in welchem er seine Abwesenheit dadurch zu jedermañs Zufriedenheit entschuldigte, daß er Krankheithalber die angefangene Reise zum Synodo nicht hat ausführen können. Und da er alle Papiere, Rechnungen und Geld dem Synodo gehörig übersandt hatte, und seine Dienste ferner angeboten, so wurde er wieder zum Schatzmeister erwählet, und es fand sich bey Untersuchung daß wenn 7 Thaler 80 Cents ausstehende Schulden einkommen, unsere Casse mit dem was heute empfangen worden, und auch 14 Thaler 12 Cents, welches für verkaufte Bücher eingekommen, aus 133 Thaler 16 Cents besteht, nachdem 9 Thaler und 51 Cents für ein Siegel und Postgeld 2c. bezahlt worden. Das Siegel kostet 10 Thaler, Licensen zu drucken 5 Thal. davon sind aber von Dr. Salomon Henkel 5 Thaler und von Pfr. Peter Schmucker 1 Thaler bezahlet worden. Das Geld wird dem

Schatzmeister gebracht werden, mit dem Ersuchen, es wo möglich in sichere Hände auf Intressen auszulehnen, doch so, daß Synodus alle Jahr Gebrauch vom Capital machen könne.

II. Pfr. Paulus Henkel entschuldigte seine Abwesenheit mit angenommenen gültigen Gründen, durch einen Brief, welcher so wie auch ein Schreiben vom Pfr. Markert gelesen wurde, letzterer konnte laut deßelben wegen kaum überstandener Krankheit und fortwährender in seiner Familie nicht beym Synodo erscheinen—sein Zustand, nicht so wohl wegen jährlicher Krankheit in seiner Familie als auch wegen seiner ermattenden Behandlung von seinen Gemeinen erregte ein durchgängig bedauerndes Gefühl und Mitleiden.

III. Auf die Frage, ob ein Prediger seine Gemeinen verlassen könne, wenn ers für gut findet, und anderswo hinzuziehen, ohne zuvor die Lage seiner Gemeinen dem Synodus vorzulegen und dessen Gutachten einzuholen, wurde durch Stimmenmehrheit aller zum Synodo gehörigen mit—Nein—geantwortet und beschlossen, daß im Fall einer sich durch einen andern Ruf zu verbessern gedächte, oder er sein Amt aus Mangel an Unterstützung, oder andern Ursachen müde wäre, und deswegen auch ohne äußerliche Verbesserung zu erwarten fortzuziehen gedächte, er den Aeltesten und Vorstehern seiner Gemeinen bey guter Zeit Nachricht zu geben habe, daß er dem nächsten Synodus sein Vorhaben sie zu verlassen darlegen, und dessen Gutachten einholen würde, damit dieselben zugegen seyn und deswegen Einsprache machen können wenn sie wollen.

Dieser Beschluß entschied die Anzeige, welche Pfr. Markert schriftlich machte, daß er viellerley Ursachenhalber fort zuziehen gedächte, daßelbe aber doch nicht ohne Genehmigung auszuführen wünsche; denn, da niemand aus seinen Gemeinen gegenwärtig war, konnte nichts gethan werden, als ihm von ganzen Herzen Geduld zu wünschen.

IV. Die Abwesenheit des Pfr. Franklow, von S. C. wurde entschuldiget, weil er in einem Brief meldete, daß er auch Schmerzenhalber, und weil seine Gemeinen seine Reise-Unkosten nicht bestreiten wollten, nicht hat können kommen.

V. So wurde auch die Entschuldigung des Candidaten Peter Schmucker, welche er schriftlich einsandte als gültig angenommen, und sehr bedauert, daß er kränklichkeithalber abwesend war.

Folgende Bittschriften wurden eingereicht und gelesen:

1.) Von Sullivan Caunty, im Staat Tennessee, worinnen um

die Ordination des Candidaten Jacob Zinks gebeten wurde—da aber so viele alte Prediger abwesend waren, wurde geglaubt daß es das beste sey sich auf keine Ordination einzulassen.—Und die Vollmacht des Herrn Zink als Candidat zu handeln in seinen Gemeinen, wurde auf ein Jahr erneuert.

2.) Gleicherweise von obigem Caunty, bittend, um die Aufnahme des gegenwärtigen Adam Miller, als Catechet.

3.) Von einer Gemeine, an M'Cobbins Creek, in Mecklenburg Caunty, N. C.

4.) Von zerstreuten Protestanten in Rutherford Caunty.

5.) Von der Whitehaven Gemeine, in Lincoln Caunty.

6.) Von der Gemeine, an der Johannes Kirche.

7.) Von der Gemeine, an der Schulhaus Kirche.

In den letzten 5 wurde um die Beförderung des Catecheten David Henkel gebeten.

8.) Von Fairfield Caunty, Ohio Staat, von 3 Gemeinen, welche bitten, daß Catechet Andreas Henkel als ihr Prediger angestellt werde.

9.) Von Orangeburg District S. C. bittend um die Beförderung des Candidaten Michael Rauch.

10.) Von 4 Gemeinen in Lincoln, bittend um die Ordination Daniel Mosers.

Obige 9 Bittschriften von No. 2 an wurden den anwesenden Predigern übergeben, die verlangten Diener zu examiniren und Bericht abzustatten.

10.) Von den Gemeinen, in Botetourt Caunty, Virginien, welche um einen unter ihnen wohnenden Prediger, besonders um Hrn. Markert, wo möglich, und wann nicht, um öftern Besuch bitten.

Es wurde beschlossen, daß da, wir in Hrn. Markerts Abwesenheit, seinentwegen nichts entscheiden können, so wird Pfr. Scherer und Candidat Daniel Moser im Monath November, die Gemeinen in Montgomery Caunty mit dem H. Abendmahl bedienen; und Catechet Daniel Scherer wird sich angelegen seyn lassen, die Gemeinen in Botetourt 4 mal in einem Jahr zu besuchen.

12.) Von Waschington Caunty, Indiana Territory, bittend daß Herr Jacob Zink zu ihrem Prediger bestimmt und dazu ordinirt werde. Siehe Entschluß No. 1.

13.) Von Severe Caunty Tennesse, worinnen um Besuch gebeten wird. Pfr. Philip Henkel bewilligte diese Gemeine zu besuchen so oft er könnte, und sie wurde als zu unserer Verbindung angenommen, unter der Aufsicht von Pfr. Philip Henkel.

14.) Von 4 Gemeinen aus Guilford Caunty, bittend daß Catechet Jacob Kriesson ihnen ferner als Catechet bestimmt werde.

VI. Zwo Gemeinen meldeten sich durch ihren Prediger, unsern Pfr. R. J. Miller schriftlich und ihrer abgeordneten Johann Cowan zu unserer Verbindung zu gehören, die eine genannt Neu-Pearth, in Iredill Caunty, und die andere, Christ Kirche, in Rowan Caunty, welches mit Dank zu unserm lieben Herrn angenommen wurde.

VII. Eine Committee bestehend aus den Predigern, und Johannes Ramsauer, Jones Abernathy und Peter Little wurden bestellt des Schatzmeisters Rechnung zu untersuchen, und was nach letzjährigen Beschluß ein jedes Mitglied dieses Synody zu bezahlen habe, um rückständigen Druckerlohn zu bezahlen—und es fand sich daß nur ein Thaler zurück war, welcher bezahlt wurde.—Und sie fanden die Rechnung wie § I. angeführt ist.

Pfr. Schober wurde hierauf zum eigentlichen Secretair erwählt, und er wird wie gewöhnlich auch unsre dißjährige Verrichtungen, so bald möglich auf Subscription der anwesenden Mitglieder zum Druck befördern.

Hiermit wurden die Verhandlungen dieses Tags geendigt, und Präses beschloß denselben mit Gesang und Gebät.

Den 17ten October erflehten wir uns abermal die Hülfe unsers Herrn, mit Gesang und Gebät.

Folgende Berichte wurden dann von den Predigern eingereicht:

	Kinder getauft.	Erwachse.	Conf.	Begraben.
Pfr. Jacob Scherer	102	—	50	—
— Gottlieb Schober	37	1	—	2
— Peter Schmucker	—	—	15	—
— Daniel Moser	80	2	20	10
— Michael Rauch	30	1	—	[illegible]
— David Henkel	180	17	—	—
— Andreas Henkel	44	1	—	17
— Philip Henkel	—	—	36	—
— Gottfried Dreher	—	—	12	—

Letztere 48 wurden von David Henkel unterrichtet.

VIII. Der betrübte Zustand einer Gemeine, in Süd Carolina,

bey welcher sich Theils Mitglieder nicht zu unserer Ordnung bequemen wollen, woraus Unfrieden und Zerrüttung entsteht, wurde dargelegt, und angefragt, was da zu thun sey.—Und es wurde beschlossen, daß die Prediger Storch, Miller und Schober freundschaftlich ersucht werden sollen, an dem ersten Sonntag nach dem nächsten Osterfest eine Special-Conferenz, an der Bethels Kirche, in Süd Carolina zu halten, als wodurch man die beste Hoffnung hegt, daß (durch ihre treue Bemühungen) Liebe und Frieden in besagter Gemeine wieder aufblühen wird.

IX. Auf die Anfrage, ob nicht alle, welche zum Dienst in unsern Gemeinen bevollmächtigt werden,d urch Händeauflegung dazu eingesegnet werden sollen, wurde beschlossen, daß die Ueberlegung dieses bis zum nächsten Synodus verlegt werde.

X. Es wurde für gut gehalten, daß in Zukunft alle Catecheten welche Erlaubniß erhalten zu ermahnen, nicht anders bevollmächtigt werden, als gute Predigten vorzulesen, mit der Gemeine zu singen, zu beten, und nach Vorlesung der Predigt aus derselben zu ermahnen, auch im Nothfall Kinder zu taufen, sonderlich soll es aber ihre Pflicht seyn, bey jeder Vorlesung, die Kinder aus dem Catechismus zu lehren und sie darinn zu üben. Doch soll diese Regel nicht so verstanden werden, daß ordentliche studirte Catecheten nicht über Texte predigen sollten.

XI. Bey Ueberlegung der Möglichkeit, daß Trägheit, Muthlosigkeit, und Nahrungs-Sorgen sich der jungen Diener unserer Kirche bemächtigen könnten, wurde beschlossen, daß ein jeder Candidat oder Catechet hinführo nur nach Maßgabe seiner sich zeigenden Gaben, Gelehrsamkeit, guten Wandel und Fleiß in seinem Amte befördert werden soll, und daß wenn diese Stücke nicht hinlänglich gefunden werden, ein Candidat als ein Ermahner oder Catechet zurück gesetzt, und ein Catechet zum Ruhen angewiesen werde, es sey dann das Krankheit, Alter oder andere Umstände eine Aenderung hierin verursachen. Dieser Schluß betrift überhaupt nur junge Männer.

XII. Die Prediger welchen die Bittschriften von Nr. 2 bis 10 übergeben worden, berichteten—daß sie die folgenden Männer tüchtig gefunden, und daß es unsere Kirche nützlich sey, daß sie als Candidaten auf ein Jahr bevollmächtiget werden, ihren Gemeinen zu dienen, nemlich Daniel Moser, Michael Rauch, David Henkel, und Andreas Henkel. Dieser Bericht wurde genehmigt und sie erhielten ihre gedruckte Vollmacht.

Auch wurde Hr. Peter Schmucker, obschon abwesend aufs Neue bevollmächtiget,

Ferner berichteten obige Prediger, daß anwesender Adam Müller und Johann Dreher, und abwesende Männer Jacob Krieson und Philip Roth als Catecheten nützlich seyn können. Es wurde also beschlossen, daß besagte Männer auf ein Jahr schriftliche Erlaubniß erhalten sollen, Vorleser, Ermahner und Kinderlehrer zu seyn, und auch im Nothfall Kinder zu taufen.—Dieses wurde ausgeführt. Siehe § X.

Auch wurde genehmigt, daß die schriftliche Catecheten-Vollmacht dem abwesenden Jacob Miller auf ein Jahr erneuert werde.

Jost Mütze welcher seit letztem Synodus geruht und nun aus Mißverstand keine Bittschrift oder Empfehlungsschreiben vorzeigen konnte, wurde in Betracht seines Alters, und vornemlichen treuen Dienste; als Candidat so bevollmächtiget, daß er dem Pfr. Gottfried Dreher und auf sein jedesmaliges Ersuchen, so wohl im Predigen, als auch bey Verrichtung der Sacramente, auf ein Jahr helfen könne.

XIII. Nun wurde vom Herrn Alexander Wickers ein Brief gelesen, worinnen gegen Pfr. Philip Henkel geklagt wird, daß er seine Kinder beredet hätte in den Unterricht zu kommen, und habe sie auch confirmirt, daß er aber nachher in der Gemeine nicht mehr Englisch geprediget habe.—Pfr. Henkels Entschuldigung war diese: er habe so gehandelt, weil die Stimme der Gemeine nicht wollte Englisch geprediget haben.

Da bey dem Abzug des Pfr. Philip Henkel, aus Lincoln Caunty, nach Tennessee ein Uebereinkommen getroffen worden, daß er die Gemeinen zwey mal im Jahr besuchen sollte, so wurde es nun mit aller Zufriedenheit dahin abgeändert, daß es einmal im Jahr geschehen soll, und daß Candidat Daniel Moser einmal im Jahr des Pfr. Henkel seine Gemeinen in Tennessee besuchen wird.

XIV. Ein Brief vom Pfr. R. J. Miller, worinnen er seine Abwesenheit Krankheithalber bedauert, und nebst dem was § VI vorgekommen, auch bittet hinführo keinem Menschen Vollmacht zu geben, die H. Sacramente zu verrichten ohne Auflegung der Hände —wurde beherziget—weil aber der Brief zu spät, und nachdem schon obiges alles beschlossen war angekommen, so hielt Synodus es nicht für rathsam dißmal darüber zu entscheiden, und bleibt wie § IX bis zum nächsten Synodus überlegt.

XV. Da es Gemeinen unter unsern Sprengel gibt, die sich nicht nach unserer Ordnung wollen behandeln lassen, so wurde gefragt, wie diß in brüderlicher Liebe zu bewerkstelligen sey. Es wurde aber nichts beschlossen, sondern bis zum nächsten Synodo verlegt.

Die Prediger vereinigten sich, daß bey dem nächsten Synodo, sie die 9 Thaler, welche vor jetzt aus unserer Casse genommen, um das Ministerial Sigel zu bezahlen, aus ihren Mitteln erstatten wollen.

Da der Kirchenrath zu einer neuerbauten Reformirten Kirche, in Guilford Caunty gehörig, es ausdrücklich begehret, daß unser nächster Synodus in ihrer Kirche gehalten werden möchte, so wurde beschlossen, daß am dritten Sonntag im October, 1816, Synodus in besagter Kirche, in Guilford Caunty gehalten werden soll.

Da nun die Geschäfte für dißmal geendigt waren, so beschloß Präses unsre dißmalige Zusammenkunft mit einer rührenden Anrede und Ermunterung treu zu seyn, bis zum Vaterland, und unermütend guten Saamen zu säen, damit kein Unkraut welches unter der aufgehenden Frucht erscheinet, auf unsre Rechnung komme, und wir durch Gottes Gnade vor unserm Herrn erscheinen und demüthig behaupten können, wir als unnütze Knechte haben gethan was uns dein Wort befohlen hat, und wir schuldig waren.

Und nachdem Gesang und brünstigem Gebät um Segen, Einigkeit, Demuth und Liebe schieden wir im Frieden, und gestärkt auseinander.

Zusammen getragen aus dem Protocoll von

G. Schober, Sec.

